

Ablauf Eucharistiefeier

ERÖFFNUNG:

Einzug (Gesang)
Kreuzzeichen
Einleitung
Schuldbekennnis
Kyrie
Gloria (Loblied)
Tagesgebet

WORT-GOTTESDIENST:

Erste Lesung
Antwortpsalm
Zweite Lesung
Ruf vor dem Evangelium
Evangelium
Predigt
Glaubensbekenntnis
Fürbitten

EUCHARISTIE-FEIER

Gabenbereitung (begleitender Gesang)
Gabengebet
Sanctus (Heilig)
Hochgebet
Vater unser
Friedensgruß
Kommunion

SCHLUSSTEIL:

Schlussgebet
Verlautbarungen
Segen
Entlassung - Auszug

Aufbau einer Wort-Gottes-Feier*

*nach: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage. Hg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs, Trier 2004)

ERÖFFNUNG:

Einzug (Gesang)
Kreuzzeichen
Einleitung
Christusrufe (Kyrie Litanei)
Tagesgebet

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung
Antwortpsalm
Zweite Lesung
Ruf vor dem Evangelium
Evangelium
Auslegung und Deutung

ANTWORT DER GEMEINDE

Glaubensbekenntnis
Friedensgruß
Kollekte
Sonntäglicher Lobpreis
Gloria
Fürbitten
Vater Unser
Danklied

ABSCHLUSS

Mitteilungen
Segen
Entlassung

Pfarr St. Georgen/Gusen – AK Kinderliturgie
Wort-Gottes-Feier - Kindergottesdienst
4. November 2012
9.30 Uhr, Johann Gruber Pfarrheim¹

Form: Familiengottesdienst im Pfarrheim, parallel Gemeindegottesdienst in der Kirche

Ort: Pfarrheim

Zielgruppe: Kinder im Volksschulalter

Gottesdienst-Leitung: Pastoralassistent

Geschichte: Und was kommt nach Tausend?
Eine Geschichte über das Abschiednehmen und eine tiefe Freundschaft

Liturgische Begrüßung, Kreuzzeichen

Kreuzzeichen

Guter Gott, jeder Tag ist uns von dir geschenkt.

Wir nehmen ihn freudig aus deinen Händen und wollen ihn zu einem guten Tag werden lassen. Wir legen ihn in deine Hände, was auch kommen mag.

Wir bitten dich, bleibe bei uns den ganzen Tag.

Lied: Danke für diesen guten Morgen 1.-3. Str.

Einführung

WGDL

Wir hören, lesen und sehen heute eine Geschichte über das Abschiednehmen und über eine tiefe Freundschaft.

Geschichte „Und was kommt nach tausend?“

Das BB „*Und was kommt nach tausend. Eine Bilderbuchgeschichte vom Tod*“ (Anette Bley, Ravensburger Buchverlag) wird in verteilten Rollen erzählt, die Bilder projiziert)

Für Lisa ist Otte der Größte. Er weiß auf alle ihre Fragen eine Antwort und ist für jeden Spaß zu haben. Aber eines Tages kommt Otto nicht mehr zu Lisa in den Garten. Er wird sterben. Lisa spricht ein letztes Mal mit ihm über das Leben und darüber, was danach passiert. Nach Ottos Tod ist Lisa sehr traurig und fühlt sich von ihm alleingelassen. Doch dann begreift sie, dass er immer noch da ist - in ihrem Herzen.

Überleitung zum Lied:

WGDL

So wie Lisa gesagt hat, dass das Leben von Otto nicht aufhört, sondern in uns drinnen ist, so ist auch die Liebe Gottes in uns. Darum singen wir: Gottes Liebe, Gottes Freude, Gottes Güte ist so wunderbar.

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

Überleitung nach dem Lied:

Lisa hat von ihrem Freund Otto Abschied nehmen müssen. Sie erinnert sich gerne an die schönen Erlebnisse mit ihm. Wenn sie die Augen schließt, dann fällt ihr ein, dass sie gemeinsam Kirschkerne gespuckt haben, mit der Steinschleuder geschossen haben, Indianerfreudentänze aufgeführt haben und miteinander Notkekse gegessen haben.

Übung mit den Kindern:

Die Kinder dazu anleiten, dass sie leise werden, alles rund herum vergessen, die Augen schließen und sich an ein schönes Erlebnis erinnern.

Einige Kinder haben bereits vorher über ihre schönen Erinnerungen nachgedacht. Sie erzählen uns nun davon.

Rel.Lehrerin organisiert 5 bis 6 Kinder von den 3. Klassen

Überleitung zum Evangelium:

Die Worte der Bibel sind kostbar und wertvoll. Darum wollen wir uns ganz besonders darauf einstimmen mit dem Lied: „Ich will auf das Leise hören“.

„Ich will auf das Leise hören, halte fern, was jetzt kann stören. Dass der Klang tief in mich dringt, meine Seele wieder klingt.“

¹ Erarbeitet: Pastoralassistentin Monika Weilguni mit dem Team des Kinderliturgiekreises

Evangelium: kindgemäße Fassung von Lk 2,41-51 WGD
(der 12jährige Jesus im Tempel – Maria bewahrte alles in ihrem Herzen).

kurze Gedanken dazu

Fürbitten

Nach jeder Fürbitte wird ein Grablicht angezündet und auf den Altar gestellt. Zwischen den Fürbitten singen wir:

LIED: Ich bitte, wir bitten, Gott erhöre uns.

Guter Gott, wir glauben ganz fest, dass du uns immer nahe bist.
Darum kommen wir mit unseren Bitten zu dir.

1) Schöne Erlebnisse machen unser Leben bunt. Die Erinnerungen daran, erfreuen immer wieder unser Herz.
Guter Gott, gib uns bitte die Fähigkeit, Schönes im Herzen zu bewahren.

Licht anzünden - „Ich bitte, wir bitten, ...“

2) Immer wieder begegnen uns Menschen, die traurig sind. Sie brauchen jemanden, der sie tröstet.
Guter Gott, schenke uns die Gabe für andere da zu sein.

Licht anzünden - „Ich bitte, wir“

3) Manchmal müssen wir erleben, dass ein lieber Mensch, ein geliebtes Tier gestorben sind. Das ist sehr schmerzhaft.
Guter Gott, gib uns dann Freunde zur Seite, die uns beistehen.

Licht anzünden - „Ich bitte, wir“

4) Wenn jemand gestorben ist, wünschen wir ihm, dass er in den Himmel kommt.
Guter Gott, wir bitten dich, nimm alle Verstorbenen bei dir auf und schenke ihnen ein neues Leben bei dir.

Licht anzünden - „Ich bitte, wir“

Guter Gott, wir vertrauen darauf, dass du unsere Bitten erhörst und uns stärkst und immer wieder Kraft gibst. Amen.

Lied zum Lobpreis: Liebt einander, helft einander

Lobpreis: WGD
„Liebt einander, helft einander, teilt miteinander euer Brot“ haben wir jetzt gesungen – genau das wollen wir nun miteinander tun und uns an Jesus erinnern.

Jesus hat sich mit vielen Menschen versammelt, um mit ihnen gemeinsam zu beten und um mit ihnen Brot und Wein zu teilen. Er hat seinen Freundinnen und Freunden und auch uns aufgetragen, immer wieder zusammen zu kommen, zu beten und zu feiern. Das tun wir jetzt.

Wir erinnern uns an Jesus, an seine Worte, an das was er getan hat und an seinen Tod und an seine Auferstehung.

Wir danken dir, Gott, für Jesus. Wir beten:
Gott, du bist bei uns an allen Tagen unseres Lebens.
Wir loben dich, guter Gott, für das Leben, das du geschaffen hast.
Gott du bist gut! ALLE: Wir loben dich, wir danken dir.

Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus,
der uns die Liebe gezeigt hat und
der uns durch sein Leben Hoffnung schenkt.
Gott du bist gut! ALLE: Wir loben dich, wir danken dir.

Wir danken dir für alle Menschen, die den Weg des Lebens mit uns gemeinsam gehen, die wir gern haben und mit denen wir das Leben teilen.
Gott du bist gut! ALLE: Wir loben dich, wir danken dir.

So wollen wir Gott loben mit dem Lied: Ich lobe meinen Gott

Brotgebet:

Wir teilen das Brot des Lebens
und suchen miteinander den Weg.

WGDLin

Dieses Brot möge uns verbinden, Gott
dass uns ein Leben gestärkt mit deiner Liebe gelingt.
Dass wir nicht für uns allein glücklich sein möchten,
sondern in der Liebe des anderen
und in seinem Glück auch das unsere finden.

Dieses Brot möge uns verbinden, Gott!
Dass wir einander trösten und
die Liebe zu jenen Menschen bringen,
die in Trauer, Angst und Einsamkeit unter uns leben.
Dass wir einander achten und gelten lassen,
auch wenn unsere Art zu leben
und unsere Meinung verschieden sind.

Dieses Brot möge uns verbinden, Gott!
Dass wir Freundschaft nicht verraten
und Vertrauen nicht enttäuschen.

Gott, lass dieses Brot
uns verbinden – miteinander und mit dir. Amen.

Einladung zum Vater Unser:

„**Vater unser**“ gesungen – Kinder von den 3. Klassen zeigen die
Gesten dazu vor

Friedenslied: Der Friede sei mir dir... (kurz)

WGDLin:
Wir verbinden uns mit allen Menschen, mit allen Kindern, mit allen
Frauen und Männern, die wie wir heute den Sonntag feiern, die zu Gott
beten, von Jesus erzählen und das Brot des Lebens miteinander teilen.

Einleitung zur Kommunion:

Seht, Jesus Christus, das Brot des Lebens.

während der Kommunion: CD

Schlussgebet:

WGDL nach freier Wahl

Geschenk für die Kinder ankündigen:

Otto und Lisa haben gemeinsam Kekse gegessen. Immer dann, wenn
Otto Liesa trösten wollte, hat er ihr Notkekse gegeben. „Die helfen
immer ein klein wenig in der Not“, meint Otto in der Geschichte.
Wir haben uns gedacht, so ein Notkeks könnte auch euch eine Freude
machen. Nach dem Segen darf sich jeder eins von uns holen.

Segen

WGDL

So segne uns der gütige Gott,
der für uns Vater und Mutter ist,
Jesus Christus, der für uns Freund und Bruder ist und
die Heilige Geisteskraft, die uns Beistand und Hilfe ist.

Gehet hin in Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied Geh mit uns auf unserm Weg

12. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)
19. Juni 2016²

Tageslesungen:

1. Lesung: Sacharja 12,10-11; 13,1
 2. Lesung: Galater 3,26–29
- Evangelium: Lukas 9,18-24

Gottesdienst-Leitung: Pfarrer
Gemeindegottesdienst mit Kindern

Einzugslied: Einfach spitze

Kurze Begrüßung: Priester

1. Teil: Geschichte Emma Pippifilippi (BB: Maria Blazejovsky, Jungbrunnen, 2015⁵)

Inhalt: Obwohl alle Möwen schon seit Generationen "Emma" heißen, beschließt eine junge Möwe, dass sie ein ganz besonderer Vogel sei und will von nun an "Pippifilippi" genannt werden. Doch diese Extravaganz stößt bei ihren erwachsenen Artgenossen auf Unverständnis. So macht sich der kleine Außenseiter allein auf die Suche nach der eigenen Identität, repräsentiert durch den individuellen persönlichen Namen.

Kyrie: Herr erbarme dich (Kurt Mikula)

Gloria: Bravo, bravissimo

2. Teil: Geschichte Emma Pippifilippi

Antwortlied: Voll, Voll, Volltreffer

Evangelium:

In jener Zeit

¹⁸als Jesus in der Einsamkeit betete und die Jünger bei ihm waren,

² mitgefeiert in der Pfarre Linz – St. Konrad am Froschberg

fragte er sie: Für wen halten mich die Leute?

¹⁹Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elija; wieder andere sagen: Einer der alten Propheten ist auferstanden.

²⁰Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Petrus antwortete: Für den Messias Gottes.

²¹Doch er verbot ihnen streng, es jemand weiterzusagen.

²²Und er fügte hinzu: Der Menschensohn muss vieles erliden und von den Ältesten, den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er wird getötet werden, aber am dritten Tag wird er auferstehen.

²³Zu allen sagte er: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

²⁴Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.

Predigt (Priester)

Fürbitten: Kinder

Gabenbereitung: Wie sind Gottes Familie Kunterbunt (Birgit Minichmayr)

Heilig: Heilig (Birgit Minichmayr)

Danklied: Wo Menschen sich vergessen

Jungschar-Messe 10.8.2014*
19. Sonntag im JK (A), 9.30 Uhr

Form: Gottesdienst gestaltet von der Jungschar nach Rückkehr vom Jungscharlager am Sonntag

Ort: Pfarrkirche mit der Gottesdienst-Gemeinde um 9.30 Uhr

Zielgruppe: Jungscharkinder, Jungscharleiter, Pfarrgemeinde

Gottesdienst-Leitung: Pfarrer

Vorbereitung + inhaltl. Gestaltung: PAss Wolfgang Pühringer

Eröffnungslied: Hände die schenken, erzählen von Gott (LQ 115)

Einleitung u. Kyrie: Wolfgang

Herr Jesus Christus,
du bist in die Welt gekommen um uns aufzurichten.
Herr, erbarme dich

Du kommst uns zu Hilfe, wenn wir uns verirrt, verstrickt, verloren haben.
Christus, erbarme dich

Du reichst uns die Hand, damit wir im Sinken nicht untergehen.
Herr, erbarme dich

Gloria: Bravo, bravissimo (Zettel)

Tagesgebet

Guter Gott,
du bist immer für uns da.
Du hältst uns, so dass wir nicht untergehen können.
Du gibst uns Halt im Leben.
Auf dich können wir immer vertrauen.
Dafür danken wir dir mit Jesus,
unserem Freund und Bruder.

Lesung: vom Tag (1 Kön 19.9a.11-13 a) oder Koh 3,1-15

Antwortlied: Halte zu mir guter Gott (LQ 112)

Evangelium (vom Tag): nach Mt 14, 22-33
(von Kindern gespielt)

Jesus forderte die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Jesus aber blieb zurück und stieg auf einen Berg, um zu beten.

Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. Das Boot mit den Jüngern war schon sehr weit vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen.

Dann kam Jesus zu ihnen, er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann, mit ihnen zu reden und sagte: „Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“

Darauf erwiderte Petrus: „Herr, wenn du es bist, so möchte ich auf dem Wasser zu dir kommen.“ Jesus sagte: „Komm!“ Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie:

„Herr, rette mich!“ Jesus streckte die Hand aus, ergriff ihn, zog ihn heraus und sagte zu ihm:

„Warum hast du gezweifelt?“ Dann stiegen sie ins Boot, und der Wind legte sich. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten:

„Du bist
Gottes Sohn.“

Predigtgedanken: Wolfgang*

In den Predigtgedanken zog ich Parallelen zwischen den Ereignissen einer Bootsfahrt (siehe Evangelium) und einem Jungscharlager

Fürbitten: Kinder

In den Stürmen des Lebens schlagen manchmal die Wellen ganz schön hoch. Wir brauchen dann eine rettende Hand. So wollen wir zu Gott beten:

1. Viele Menschen versinken in Arbeit und Stress. Schenke ihnen Zeiten und Orte der Ruhe und Erholung.

Kurze Stille – Gott, Retter in Not. A: Wir bitten dich...

2. Viele Menschen versinken in ihren Sorgen und Problemen. Stelle ihnen Menschen zur Seite, die ihnen helfen.

Kurze Stille – Gott, Retter in Not. A: Wir bitten dich...

3. Viele Menschen versinken in der Angst vor der Zukunft. Lass sie die Nähe Jesu spüren, der sagt: „Vertrau mir! Ich bin bei dir. Ich verlasse dich nicht.“

Kurze Stille – Gott, Retter in Not. A: Wir bitten dich...

4. Viele Menschen versinken in Hass und Streit mit ihren Mitmenschen. Schenke ihnen Kraft zum Verzeihen.

Kurze Stille – Gott, Retter in Not. A: Wir bitten dich...

5. Viele Menschen versinken in Schuld. Löse sie aus ihren Verstrickungen und lass sie die Kraft der Vergebung erkennen.

Kurze Stille – Gott, Retter in Not. A: Wir bitten dich...

Gott, du rettetest uns durch deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen.

Lied zur Gabenbereitung: Mit leeren Händen kommen wir (LQ 229)

Gabengebet:

Barmherziger Gott,
du schenkst uns das Leben in Fülle.
Brot und Wein bringen wir dir zum Altar.
Nimm die Gaben an, die uns satt machen,
damit wir empfangen, was wir suchen,
Dich, das Brot des Lebens.
Darum bitten wir...

Heilig: Heilig ist der Herr unser Gott (LQ 117)

Danklied: Jungscharlied (Zettel)

Schlussgebet

Barmherziger Gott,
wir danken dir dafür,
dass wir dir in dieser Feier begegnen durften.
Führe uns sicher und voll Vertrauen durch die neue Woche
an der Hand deines Sohnes Jesus Christus.
Darum bitten wir durch deinen Sohn,
unseren Bruder und Freund.

Verlautbarungen

Dank (Wolfgang)

Lied zum Auszug: Ich bin nie mehr allein (Zettel)

*Der Gottesdienst wurde in gleicher Form schon am Jungscharlager gefeiert. Statt der Predigt gab folgende Aufgabe:

Es sind Zettel vorbereitet. Gleichzeitig ist auf ein Plakat ein Schiff gemalt. Die Kinder sollen sich zu folgenden Fragen Gedanken machen, etwas davon auf die Zettel schreiben. Diese können dann gefaltet werden und werden auf das Schiff geklebt.

- Wo/In welchen Situationen habe ich das Gefühl unterzugehen?
- Hast du schon Situationen erlebt, wo du gerettet werden musstest?
- Was ist für mich so ein Rettungsfloß, wo ich Zuflucht finde?
- Was gibt mir halt?

6. November 2016
32. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

TAGESGEBET

Allmächtiger und barmherziger Gott,
wir sind dein Eigentum,
du hast uns in deine Hand geschrieben.
Halte von uns fern, was uns gefährdet,
und nimm weg, was uns an Seele und Leib bedrückt,
damit wir freien Herzens deinen Willen tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

2 Makk 7, 1-2.7a.9-14

Lesung aus dem zweiten Buch der Makkabäer
In jenen Tagen

¹geschah es, dass man sieben Brüder mit ihrer Mutter festnahm. Der König wollte sie zwingen, entgegen dem göttlichen Gesetz Schweinefleisch zu essen, und ließ sie darum mit Geißeln und Riemen peitschen.
²Einer von ihnen ergriff für die andern das Wort und sagte: Was willst du uns fragen und von uns wissen? Eher sterben wir, als dass wir die Gesetze unserer Väter übertreten.
^{7a}Als der erste der Brüder auf diese Weise gestorben war, führten sie den zweiten zur Folterung.
⁹Als er in den letzten Zügen lag, sagte er: Du Unmensch! Du nimmst uns dieses Leben; aber der König der Welt wird uns zu einem neuen, ewigen Leben auferwecken, weil wir für seine Gesetze gestorben sind.
¹⁰Nach ihm folterten sie den dritten. Als sie seine Zunge forderten, streckte er sie sofort heraus und hielt mutig die Hände hin.
¹¹Dabei sagte er gefasst: Vom Himmel habe ich sie bekommen, und wegen seiner Gesetze achte ich nicht auf sie. Von ihm hoffe ich sie wiederzuerlangen.
¹²Sogar der König und seine Leute staunten über den Mut des jungen Mannes, dem die Schmerzen nichts bedeuteten.
¹³Als er tot war, quälten und misshandelten sie den vierten genauso.
¹⁴Dieser sagte, als er dem Ende nahe war: Gott hat uns die Hoffnung gegeben, dass er uns wieder auferweckt. Darauf warten wir gern, wenn wir von Menschenhand sterben. Für dich aber gibt es keine Auferstehung zum Leben.

ZWEITE LESUNG

2 Thess 2, 16 - 3, 5

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher
Brüder!

¹⁶Jesus Christus aber, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns seine Liebe zugewandt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung geschenkt hat,
¹⁷tröste euch und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort.
¹Im übrigen, Brüder, betet für uns, damit das Wort des Herrn sich ausbreitet und verherrlicht wird, ebenso wie bei euch.
²Betet auch darum, dass wir vor den bösen und schlechten Menschen gerettet werden; denn nicht alle nehmen den Glauben an.
³Aber der Herr ist treu; er wird euch Kraft geben und euch vor dem Bösen bewahren.
⁴Wir vertrauen im Herrn auf euch, dass ihr jetzt und auch in Zukunft tut, was wir anordnen.
⁵Der Herr richte euer Herz darauf, dass ihr Gott liebt und unbeirrt auf Christus wartet.

EVANGELIUM

Lk 20, 27-38

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit

²⁷kamen einige von den Sadduzäern, die die Auferstehung leugnen, zu Jesus und fragten ihn:
²⁸Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinterlässt, ohne Kinder zu haben, dann soll sein Bruder die Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen verschaffen.
²⁹Nun lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, starb aber kinderlos.
³⁰Da nahm sie der zweite,
³¹danach der dritte, und ebenso die anderen bis zum siebten; sie alle hinterließen keine Kinder, als sie starben.
³²Schließlich starb auch die Frau.
³³Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt.
³⁴Da sagte Jesus zu ihnen: Nur in dieser Welt heiraten die Menschen.
³⁵Die aber, die Gott für würdig hält, an jener Welt und an der

Auferstehung von den Toten teilzuhaben, werden dann nicht mehr heiraten.

³⁶Sie können auch nicht mehr sterben, weil sie den Engeln gleich und durch die Auferstehung zu Söhnen Gottes geworden sind.

³⁷Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt.

³⁸Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn sind alle lebendig.

GABENGEBET

Gott, unser Vater,
nimm unsere Opfergaben gnädig an
und gib, dass wir mit gläubigem Herzen
das Leidensgeheimnis deines Sohnes feiern,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

SCHLUSSGEBET

Wir danken dir, gütiger Gott,
für die heilige Gabe,
in der wir die Kraft von oben empfangen.
Erhalte in uns deinen Geist
und lass uns dir stets aufrichtig dienen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

13. November 2016 33. Sonntag im Jahreskreis, (Lesejahr C)

TAGESGEBET

Gott, du Urheber alles Guten,
du bist unser Herr.
Lass uns begreifen, dass wir frei werden,
wenn wir uns deinem Willen unterwerfen,
und dass wir die vollkommene Freude finden,
wenn wir in deinem Dienst treu bleiben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Mal 3, 19-20b

Lesung aus dem Buch Maleachi

¹⁹Seht, der Tag kommt, er brennt wie ein Ofen: Da werden alle Überheblichen und Frevler zu Spreu, und der Tag, der kommt, wird sie verbrennen, spricht der Herr der Heere. Weder Wurzel noch Zweig wird ihnen bleiben.

^{20b}Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und ihre Flügel bringen Heilung.

ZWEITE LESUNG

2 Thess 3, 7-12

Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher

Brüder!

⁷Ihr wisst, wie man uns nachahmen soll. Wir haben bei euch kein unordentliches Leben geführt

⁸und bei niemand unser Brot umsonst gegessen; wir haben uns gemüht und geplagt, Tag und Nacht haben wir gearbeitet, um keinem von euch zur Last zu fallen.

⁹Nicht als hätten wir keinen Anspruch auf Unterhalt; wir wollten euch aber ein Beispiel geben, damit ihr uns nachahmen könnt.

¹⁰Denn als wir bei euch waren, haben wir euch die Regel eingeprägt: Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen.

¹¹Wir hören aber, dass einige von euch ein unordentliches Leben führen und alles Mögliche treiben, nur nicht arbeiten.

¹²Wir ermahnen sie und gebieten ihnen im Namen Jesu Christi, des Herrn, in Ruhe ihrer Arbeit nachzugehen und ihr selbst verdientes Brot zu essen.

EVANGELIUM

Lk 21, 5-19

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit

⁵als einige darüber sprachen, dass der Tempel mit schönen Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sagte Jesus:

⁶Es wird eine Zeit kommen, da wird von allem, was ihr hier seht, kein Stein auf dem andern bleiben; alles wird niedergerissen werden.

⁷Sie fragten ihn: Meister, wann wird das geschehen, und an welchem Zeichen wird man erkennen, dass es beginnt?

⁸Er antwortete: Gebt acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es!, und: Die Zeit ist da. - Lauft ihnen nicht nach!

⁹Und wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort.

¹⁰Dann sagte er zu ihnen: Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere.

¹¹Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen, und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen.

¹²Aber bevor das alles geschieht, wird man euch festnehmen und euch verfolgen. Man wird euch um meines Namens willen den Gerichten der Synagogen übergeben, ins Gefängnis werfen und vor Könige und Statthalter bringen.

¹³Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können.

¹⁴Nehmt euch fest vor, nicht im Voraus für eure Verteidigung zu sorgen;

¹⁵denn ich werde euch die Worte und die Weisheit eingeben, so dass alle eure Gegner nicht dagegen ankommen und nichts dagegen sagen können.

¹⁶Sogar eure Eltern und Geschwister, eure Verwandten und Freunde werden euch ausliefern, und manche von euch wird man töten.

¹⁷Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden.

¹⁸Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden.

¹⁹Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.

GABENGEBET

Herr, unser Gott,
die Gabe, die wir darbringen,
schenke uns die Kraft, dir treu zu dienen,
und führe uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

SCHLUSSGEBET

Barmherziger Gott,
wir haben den Auftrag deines Sohnes erfüllt
und sein Gedächtnis beangen.
Die heilige Gabe,
die wir in dieser Feier empfangen haben,
helfe uns,
dass wir in der Liebe zu dir und unseren Brüdern
Christus nachfolgen,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Literatur:**Liturgische Bücher und kirchliche Dokumente:**

- Richtlinien für Kindermessen und Messfeiern kleiner Gemeinschaften (=Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 1)
- Direktorium für Kindermessen, in: Gottesdienst mit Kindern, hrsg. vom Deutschen Katecheten-Verein e.V. München und vom deutschen Liturgischen Institut, Trier 1998.
- Online: www.liturgie.de -> Publikationen -> Liturgische Bücher
- Fünf Hochgebete: Hochgebet zum Thema 'Versöhnung' / Hochgebete für Messfeiern mit Kindern, hrsg. von den liturgischen Instituten Luzern, Salzburg und Trier, Herder, Freiburg-Wien 2001.

Kinderbibel (vgl. auch Empfehlenswerte Kinderbibeln auf linz.jungschar.at/kinderliturgie):

- Laubi Werner, Fuchshuber Annegert: Kinderbibel, Verlag Ernst Kaufmann, Lahr 2008¹⁰
- Mayer-Skumanz Lene, Martina Spinková: Ich bin bei euch. Die große Don Bosco Kinderbibel, München 2011.
- Oberthür Rainer: Die Bibel für Kinder und alle im Haus, Kösel, München 20064.
- Schindler Regine, Zavrel: Mit Gott unterwegs. Die Bibel für Kinder und Erwachsene neu erzählt, Bohem press, Zürich 2005⁷.
- Weth Irmgard: Neukirchner Kinder-Bibel, Neukirchen-Vluyn 2000.

Regelmäßig erscheinende Arbeitshilfen:

- KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst.Hrsg.: Kath. Jungschar/Kinderpastoral Linz, 5 Hefte im Jahr: linz.jungschar.at/kgg
- Praxis Gottesdienst, Materialbrief der Liturgischen Institute Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, erscheint 12mal im Jahr; neben konkreten Anregungen auch Grundsatzartikel zur Auseinandersetzung, Verlag Herder, Freiburg.
www.praxisgottesdienst.net

- Religionspädagogische Praxis, Verlag Religionspädagogische Arbeitshilfen GmbH, Landshut, seit 1978 (4 Hefte im Jahr). rpa-verlag.de

Werkbücher:

- Bihler Elsbeth: Du hast uns eingeladen. Wortgottesdienste mit Kindern. Zum Kirchenjahr A, B, C.
- Dinzinger A., Ehlen H.: Wir feiern ein Fest (Lesejahr A) / Weil Gott uns liebt (Lesejahr B) / Freut euch alle (Lesejahr C), Konkrete Liturgie. Verlag F. Pustet, Regensburg 2006.
- Göth Martin, Brunnhuber Thomas, Weininger Paul (Hrsg.): Neues aus unserer KiGo-Werkstatt - Wortgottesfeiern in Kindergarten, Schule und Gemeinde. Verlag Don Bosco 2008. Geeignet für Kinder von 3 - 7 Jahren.
- Gremmelspacher Carmen, Hepp-Kottmann Susanne (Hrsg.): Wir sind dabei! Für alle Sonntage von Pfingsten bis Christkönig. Kinder im Gemeindegottesdienst Bd. 2 (Werkstatt Kindergottesdienst), Schwabenverlag 2006.
- Herzog Susanne (Hg.), Mit Jesus durch das Kirchenjahr. Werkstatt Kindergottesdienst. Schwabenverlag Ostfildern 2002, mit beigelegter CD-ROM.
- Hoffsümmer Willi: Wort-Gottes-Feiern mit Familien. 33 Modelle, Herder Freiburg 2009.
- Reuter Eleonore (Hg.), Kinder- und Familiengottesdienste. Für alle Sonn- und Festtage, Kath. Bibelwerk 2008.
- Werkmappe Kindergottesdienste. Bausteine für lebendige Kindergottesdienste, hrsg. von Katholische Jungschar Innsbruck 2001 Riedgasse 9, A-6020 Innsbruck: innsbruck.jungschar.at -> Behelfe
- 52 Elemente für Kinder im Gottesdienst: www.jungschar.at -> kinderliturgie

Siehe auch: www.behelfsdienst.at

Homepages:

- www.liturgie.de: Direktorium für Kindermessen und andere liturgische Bücher online
- www.praxis-gottesdienst.net
- <http://www.pvsenglischefraeulein.at/religion.php>
Gottesdienstmodelle zu verschiedenen Themen
- www.familien-feiern-feste.net
- <http://wien.jungschar.at/modelle/messmodelle/> Hintergründe und Gestaltungsideen zu den Sonntagslesungen
- http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/orgdetail/C2743/kinder_und_evangelium lesejahr_a1 kleine Gestaltungsideen zu allen Sonntagen im Kirchenjahr